

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY	
T!P ATX	S. 1-2
>>> EMPFEHLUNGEN	
Serie ATX-Zertifikate: RBI	S. 3
Neuemissionen	S. 4
Z.AT-Musterdepot	S. 5
>>> MAGAZIN	
News: wikifolio.com: Neue Kooperation ZFA-Marktbericht Juli	S. 6

Paradigmenwechsel an der Börse?

Ein Sommergewitter fegt über die Märkte hinweg. Als Begründung verweisen Marktteilnehmer vor allem auf die Konjunkturprobleme in China und die US-Geldpolitik. Die jüngsten Sitzungsprotokolle der Fed deuten eine erneute Verschiebung der Leitzinsanhebung an. Was noch vor wenigen Wochen einen Kurssprung ausgelöst hätte, führte die Märkte diesmal geradewegs in den Keller. Denn der verschobene Zinsschritt würde angeblich bedeuten, dass sich die US-Konjunktur schlechter entwickelt als erhofft. Ob dieser Sinneswandel von langer Dauer sein wird, bleibt abzuwarten. Stattdessen könnten die Märkte den lockeren geldpolitischen Kurs schon bald wieder feiern.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Open End Zertifikat auf den Solactive Home Automation TR Index.
Jetzt als Investment. WKN: PS6HOM

ATX

Heftiges Sommergewitter

In einem negativen Nachrichtenfeld stehen die internationalen Börsen unter Druck – und mit ihnen der ATX. Doch es gibt interessante Einzelstorys. Wir stellen Ihnen die dazu passenden Zertifikate vor.

Gerade erst hatten sich die europäischen Aktienmärkte von der „Grexit“-Angst erholt, da kam es zur nächsten Schockwelle: Am 11. August wertete die **People's Bank of China (PBOC)** den Yuan zum Dollar um 1,9 Prozent ab – so stark wie noch nie an einem einzelnen Handelstag. Und obwohl die Notenbank gleichzeitig mitteilte, dass es sich dabei um eine „einmalige Anpassung“ gehandelt habe, ließ sie an den Tagen danach zwei weitere Schritte im Umfang von 1,6 Prozent und 1,1 Prozent folgen. Zumindest an den Aktienmärkten blieb die gewünschte Wirkung aus. Der CSI-300-Index mit den wichtigsten chinesischen Unternehmen vom Festland gab leicht nach. Auch in Shanghai ging es nach unten. In Europa und den USA machten sich Sorgen breit, dass es noch schlechter als gedacht um die chinesische Wirtschaft steht – zumal



Der ATX stand in den vergangenen Tagen stark unter Druck und visiert wieder sein Juli-Tief an.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: August 2015

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – AKTIENANLEIHE

6,5 % ÖSTERREICH PROTECT AKTIENANLEIHE 2

EINMALIG 6,5 % FIXZINSSATZ 1 JAHR LAUFZEIT DREI ZUGRUNDELIEGENDE AKTIEN ERSTE GROUP BANK AG, OMV AG, VOESTALPINE AG
BARRIERE BEI 60 % EINER JEDEN AKTIE 40 % SICHERHEITSPUFFER KEIN VERWALTUNGSENTGELT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 18.09.2015

ISIN AT0000A1G2E5
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

am Wochenende zuvor bekannt wurde, dass die chinesischen Exporte im Juli um 8,3 Prozent eingebrochen sind.

Die Unsicherheiten erfassten auch den österreichischen Aktienmarkt – obwohl die heimischen Unternehmen in weitaus geringerem Maße von der chinesischen Wirtschaft abhängig sind als beispielsweise die deutschen Firmen. Allein seit dem 10. August ist der **ATX** in der Spitze um knapp 150 Punkte beziehungsweise sechs Prozent eingebrochen. Damit steht der Wiener Leitindex so tief wie seit Anfang Juli nicht mehr. Vom maximalen 2015er-Zugewinn von 24,8 Prozent sind noch 8,9 Prozent übrig. Damit steht der ATX aber deutlich besser da als der DAX, der nur noch mit 5,5 Prozent in der Gewinnzone liegt. Hier waren es in der Spitze fast 26,4 Prozent Plus.

„An der Wiener Börse erlitten zwar viele Werte deutliche Verluste, aber es finden sich auch einige, die kräftig zulegen konnten. Die laufende Berichtssaison, aber auch Nachrichten abseits der Quartalsberichte sorgten jedenfalls für reichlich Bewegung“, konstatieren die Analysten der **Erste Bank Group**. Einen Dämpfer erlitt die Aktie der **Österreichischen Post**. Hier sorgte die Ankündigung der **Deutschen Post**, stark in das DHL-Paketnetzwerk in Österreich investieren zu wollen, für Verunsicherung. Auch wenn die Erste-Experten die Marktreaktion für übertrieben halten, sollten Anleger hier nur mit Puffer investieren, wie ihn etwa ein **Capped Bonus** (ISIN [ATO000A1COM6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** bietet (siehe [Z.AT Ausgabe 16.2015 >>>](#)).

Unter den Verlierern waren auch die Ölwerte: OMV und Schoeller-Bleckmann (SBO) haben allerdings weniger nachgegeben als der Ölpreis. „Das Q2-Ergebnis der SBO war wie erwartet schwach, der Ausblick bleibt weiterhin verhalten, was auf den niedrigen Ölpreis zurückzuführen ist“, so die **Erste Group**. Anleger sollten daher bei der SBO weiterhin auf der Shortseite bleiben, etwa mit dem **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71P94 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** (siehe [Z.AT Ausgabe 14.2015 >>>](#)).

Die Liste der Gewinner im ATX ist kurz. Zulegen konnten **Conwert** und **Raiffeisen Bank International (RBI)**. Conwert verhalf der Einstieg der deutschen **Adler Real Estate**, die das 24,79-prozentige Aktienpaket des Milliardärs **Teddy Sagi** übernimmt und damit die Hoffnung auf weitere Zukäufe schürt. Die RBI wiederum überzeugte den Markt mit einem starken Quartalsergebnis (siehe [Seite 3 >>>](#)). Die Spitzenposition holte sich mit einem Wochenplus von mehr als 16 Prozent **Wienerberger**. Der Baustoffkonzern konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen und den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2015 um neun Prozent auf 1,47 Mrd. Euro verbessern. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) erhöhte sich sogar um 34 Prozent auf 181 Mio. Euro. Unter dem Strich kam ein Gewinn von 21,1 Mio. Euro heraus, nach einem Verlust von 1,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Ebitda-Prognose für das Gesamtjahr hat Wienerberger von 350 auf 375 Mio. Euro nach oben geschraubt. Mutige Anleger sehen sich einen **Turbo** von der **Erste Group** an (ISIN [ATO000A1CMG6 >>>](#), siehe rechts). C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-out

Wienerberger Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	ATO000A1CMG6 >>>
WKN	EBOPFG
Emissionstag	02.02.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	15,27 EUR
Basispreis	11,84 EUR
Knock-Out (K.-O.)	12,09 EUR
Abstand K.-O.	20,8 %
Ratio	0,1
Hebel	4,13
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Trader 2015

Mit Training zum Erfolg

Mit dem Online-Börsenspiel auf die Realität an der Börse vorbereiten und einen Jaguar F-TYPE Coupé gewinnen.

Jetzt kostenfrei anmelden unter www.trader-2015.com

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Z.AT // Urteil: Wienerberger Turbo Long-Zertifikat



Geld-/Brief	0,37 / 0,39 EUR	Markterwartung	📈
Kursziel	0,60 EUR	Chance	🟢🟡🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴
Stoppkurs	0,25 EUR	Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴

Fazit: Die Wienerberger-Aktie sieht charttechnisch hervorragend aus. Sie ist dabei, den wichtigen Widerstand bei 16 Euro zu knacken. Das Turbo Long-Zertifikat von der Erste Group Bank bildet Kursbewegungen der Aktie mit einem Hebel von 4,1 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt 20,8 Prozent entfernt.



Serie ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank International (RBI)

Neue Probleme tun sich auf

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: RBI

wiener borse.at



Raiffeisen Bank International



Solange die RBI-Aktie unterhalb von 90- und 200-Tage-Durchschnittslinie notiert, kann noch keine Entwarnung gegeben werden.

Investment-Möglichkeiten	
Produkt 1	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71N54 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	⬇️
Basispreis/K.-O.	30,35 EUR / 28,40 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	0,7 / 183,0 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1F8N4 >>>
Bewertungstag	17.03.2017
Markterwartung	↔️
Discount/Cap	10,2 % / 15,00 EUR
Seitwärtsrendite	11,4 % (7,0 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Raiffeisen Bank Int.	
Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2010
Bilanzsumme 2014	121,62 Mrd. EUR
Mitarbeiter	rund 53.200

Kurzporträt

Die **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 15 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst die Gruppe zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und Mergers and Acquisitions. Insgesamt betreut die RBI rund 14,8 Mio. Kunden.

Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat im zweiten Quartal besser abgeschnitten als am Markt erwartet. Daher hat das Geldinstitut für das gesamte erste Halbjahr einen Nettogewinn von 288 Mio. Euro gemeldet – ein überraschendes Plus von 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach den ersten sechs Monaten sieht sich das stark in Osteuropa engagierte Geldinstitut im Plan und bestätigte daher seine Ziele für 2015. Aufgrund von Restrukturierungskosten von rund 550 Mio. Euro wird das Ergebnis wohl im Minus landen.

Gefahr droht indes aus Polen: Nach einem vom Parlament verabschiedeten Gesetzesentwurf sollen die Kreditnehmer das Recht bekommen, die zumeist in Schweizer Franken aufgenommenen Hypothekendarlehen in Zloty zurückzuzahlen. Das Gesetz wälze die finanziellen Belastungen zu 90 Prozent auf die Banken ab, die die Kredite vergeben hatten, warnt **Andrzej Jakubiak, Chef der polnischen Bankenaufsicht:** Wenn das geplante Gesetz zur Umwandlung von Fremdwährungskrediten in Kraft träte, dürften einige Banken des Landes Liquiditätshilfen der Notenbank brauchen: „Wenn es dazu kommt, können einige Banken ihre Dividenden vergessen – schlicht, weil sie dann Verluste schreiben“.

Der Regulierer schätzt die Gesamtbelastung für die Branche aus dem Gesetz auf rund 22 Mrd. Zloty. Das sind umgerechnet rund 5,25 Mrd. Euro. Die Geldhäuser hingegen sind nur bereit, den bedürftigsten Kreditnehmern entgegenzukommen. Dabei sollen zudem die Belastungen zwischen den Instituten und den Kunden gerechter aufgeteilt werden. Angeblich sollen die Banken sogar eine Verfassungsklage gegen das Gesetz planen.

An der Börse überwiegt derzeit die Freude über die guten Halbjahreszahlen. Wer aber davon ausgeht, dass die Polen-Problematik bald wieder die Oberhand gewinnen wird, sollte sich ein **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71N54 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ansehen. Damit können Anleger auf eine Wiederaufnahme des Abwärtstrends setzen. Das Papier setzt Kursverluste der RBI-Aktie mit einem Hebel von gut 0,7 in Gewinne um. Aufgrund des großen Abstands zur Knock-Out-Barriere ist das Papier auch für weniger spekulativ orientierte Anleger geeignet. Eine Seitwärtsrendite von 11,4 Prozent bzw. 7,0 Prozent p.a. erlaubt ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1F8N4 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank**. Dazu muss die RBI-Aktie am Laufzeitende im März 2017 mindestens auf dem aktuellen Niveau von knapp 13 Euro stehen.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Raiffeisen Bank International AG

Neuemission: Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Großer Sicherheitspuffer überzeugt

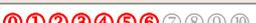
Das neue Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit 2-Zertifikat (ISIN [AT0000A1FW92 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank, das noch bis 11. September gezeichnet werden kann, erlaubt den Einstieg in den Aktienmarkt mit einem Puffer. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin im September 2019 zum Nennwert von 1.000 Euro plus einem Bonus von 23 Prozent zurückgezahlt, wenn die beiden zugrunde liegenden Indizes, Euro Stoxx 50 und S&P 500, gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Die Barrieren von 49 Prozent entsprechen derzeit Indexständen von 1.663,37 Punkten (Euro Stoxx 50) und 1.009,60 Zählern (S&P 500). So tief standen die Auswahlbarometer seit mehr als fünf Jahren nicht mehr. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags von zwei Prozent beträgt die maximal erzielbare Rendite 4,8 Prozent p.a. Sollte einer der Basiswerte die Barriere verletzt haben, richtet sich die Rückzahlung nach der Performance des schlechteren der beiden Indizes. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50/S&P 500 Bonus & Sicherheit 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1FW92>>> /RC0C5U
Emissionsdatum	14.09.2015
Bewertungstag	16.09.2019
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / S&P 500
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	23 % / 49,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Solactive Founder-run Companies Index-Zertifikat (BNP Paribas)

Auf die Geschicke von Gründern setzen

Wissenschaftliche Analysen zeigen, dass Aktien von Unternehmen, an denen die Gründer auch im wesentlichen Maße beteiligt sind, langfristig eine bessere Kursentwicklung aufzeigen als der Marktdurchschnitt. Diesen Zusammenhang macht sich ein neuer Index zunutze: Der Solactive Founder-run Companies setzt sich anfänglich aus 30 Aktien von Firmen zusammen, die von ihren Gründern geführt werden. Maximal zehn Aktien aus einem Sektor können im Index vertreten sein. Das passende Zertifikat von BNP Paribas (ISIN [DE000PS8CE09 >>>](#)), das in Euro aufgelegt ist und somit Währungsrisiken unterliegt, kann bis 10. September gezeichnet werden. Der Ausgabeaufschlag beträgt ein Prozent. Hinzu kommt eine Managementgebühr von 1,0 Prozent pro Jahr. Das Konzept muss sich zwar erst noch beweisen. Doch wer von Anfang an dabei sein will, zeichnet. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.bnpp.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Founder-run Companies Index-Zertifikat	
Emittent	BNP Paribas
ISIN/WKN	DE000PS8CE09 >>> /PS8CE0
Emissionsdatum	15.09.2015
Laufzeit	Open End
Basiswert	Founder-run Companies Index
Markterwartung	
Ausgabekurs	50,50 EUR (inkl. 0,5 EUR Agio)
Barriere/Cap	60 %/150 %
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

[produkte.erstegroup.com](#)

Aktien und Anleihen im Einklang:

Erste Group Aktienanleihen

zur Produktübersicht



Dies ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite [www.erstegroup.com](#) abrufbar sind. Zusätzlich ist die jeweilige WAG 2007 Kundeninformation zu beachten. Stand: August 2015





Der Solactive Founder-run Companies TR Index bildet Aktien von Unternehmen ab, die von ihren Gründern geführt werden. Er setzt sich anfänglich aus 30 Aktien zusammen, die bei Auflegung gleichgewichtet sind. Maximal zehn Aktien aus einem Sektor können im Index vertreten sein. Wie bei Solactive üblich, müssen die Kandidaten für die Aufnahme in den Index Mindestgrößen hinsichtlich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen aufweisen. Der Index wird jährlich neu gewichtet. Dividenden werden reinvestiert. Bezüglich der Erstzusammensetzung fällt die starke Gewichtung von US-Aktien auf: 23 von 30 Mitgliedern stammen aus den Staaten. Darunter sind viele Hightech-Aktien wie Facebook und Amazon.

Z.AT-Musterdepot

Crash hinterlässt Spuren

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	21,63	18,50 (Frankfurt)	750	16.223	15,51%	+14,02%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,34	4,50 (Frankfurt)	2.000	10.680	10,21%	+0,38%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	23,41	19,00 (Frankfurt)	500	11.705	11,19%	+3,72%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	39,73	34,50 (Frankfurt)	400	15.892	15,19%	-1,27%	
							Wert	54.500	52,10%	
							Cash	50.102	47,90%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	104.601	100,00%	+4,60%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							-13,29 % (seit 1.1.15)		(seit Start 10.05.10)	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Gold StayHigh-OS	DE000SG9WJQ3	SocGen	8,00	8,49	Frankfurt	600	30.09.2015			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Der Ausverkauf an den Aktienmärkten hat unser Depot stark in Mitleidenschaft gezogen. Ausgestoppt wurden die **USD/JPY Discount Call-Optionsscheine** (ISIN [DE000DZV1C73](#) >>>) mit einem Verlust von 15,8 Prozent und die **K+S Discount Call-Optionsscheine** (ISIN [DE000HY742E3](#) >>>) mit einem Verlust von 45,7 Prozent. Zudem scheint die Erfolgsstory des Cateringkonzerns **Do & Co** erste Kratzer zu bekommen. Zwar kam der Umsatz im ersten Quartal 2015/2016 um 20,4 Prozent auf 228,1 Mio. Euro voran. Gleichzeitig kletterte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 21,9 Prozent auf 20,6 Mio. Euro. Doch Analysten bemängeln, dass sich die angekündigten Effizienzsteigerungsmaßnahmen noch nicht in den Zahlen niederschlagen. Zudem könnten die politischen Unsicherheiten in der Türkei, wo Do & Co stark verankert ist, und der Kursverfall der Lira dem Konzern die Bilanz verhängeln. Aufgrund des Kursverfalls der Aktie hat es auch die **Do & Co-Turbo Long-Zertifikate** (ISIN [AT0000A1C3T5](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank ausgestoppt. Dabei blieb ein Mini-Gewinn

von 3,3 Prozent übrig. Das Kauflimit von 7,50 Euro für die **600 Gold StayHigh-Scheine** (ISIN [DE000SG9WJQ3](#) >>>) von **Société Générale** wurde ganz knapp verfehlt. Schade, denn der Goldpreis hat wie von uns erwartet zum Rebound angesetzt. Wir erhöhen das Limit. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Z.AT-Depot und Benchmark ATX mussten kräftig Federn lassen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Trade to Paradise

Performance seit Sept 2014 **+138,60%**

Größter Verlust (bisher) **18,93%**

Summe Investitionen **€ 46.333,32**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.lf-tc.de und www.lf-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 24.08.2015

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

SocGen neuer Wiki-Partner

wikifolio.com hat einen weiteren Zertifikate-Emittenten als Partner gewonnen: **Société Générale** steuert in einem ersten Schritt rund 35.000 exotische Optionscheine zum Anlageuniversum der Social-Trading-Plattform bei. „Mit dem erweiterten Anlageuniversum macht wikifolio.com sein Angebot noch einmal deutlich attraktiver – vor allem im aktuell schwierigen Marktumfeld mit stark volatilen Phasen, abgelöst von längeren Seitwärts-Perioden sind Produkte wie **StayLow-** und **StayHigh-Optionsscheine** oder **Inline-Optionsscheine** eine sehr gute Ergänzung“, sagt **Andreas Kern, Gründer und CEO von wikifolio.com**. „Wir freuen uns bereits auf die nächsten Schritte im Rahmen unserer Partnerschaft“, erklärt **Peter Bösenberg, Head of Cross Asset Distribution Germany & Austria**. Langfristig soll die gesamte in Deutschland gehandelte Produktpalette von Société Générale in das mittlerweile rund 100.000 Werte umfassende Anlageuniversum aufgenommen werden. Auch **Zertifikate // Austria-Chefredakteur Christian Scheid** ist auf der Plattform aktiv. Seine fünf verschiedenen wikifolios kommen derzeit auf ein investiertes Volumen von rund fünf Mio. Euro: [>>>](http://www.wikifolio.com/de/profile/Scheid).

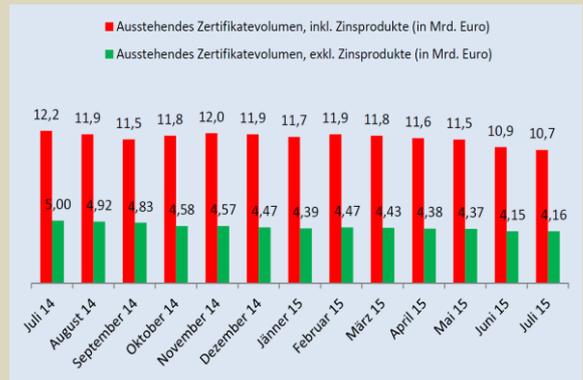
Zertifikatevolumen und -umsätze sinken im Juli

Wie in den beiden Vormonaten war das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes auch im Juli rückläufig. Im Vergleich zum Juni ging es um 2,0 Prozent auf 10,7 Mrd. Euro nach unten (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zusammengeschlossen sind. Den Beobachtungen liegt eine angenommene Marktdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde. Der Rückgang lässt sich auf Anlage- und Hebelprodukte zurückführen.

Der **Open Interest** exklusive Zinsprodukte der ZFA-Mitglieder ist im Juli leicht, um 0,2 Prozent, gestiegen und beträgt knapp 4,2 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Das durch positive Preiseffekte verursachte Wachstum ist einzig auf Anlageprodukte zurückzuführen, Hebelpapiere verlieren entgegen dem positiven Trend um 0,2 Prozent an Volumen. Im Juli wurden 122 Mio. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Das bedeutet ein Minus von 30,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen Juli-Marktbericht gelangen Sie per Klick auf: [>>>](http://www.zertifikateforum.at)**.



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im Juli erneut gesunken.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**SIE ENTSCHEIDEN,
SIE HANDELN –
WIR SIND IHRE PLATTFORM**

Beobachten, analysieren,
diskutieren und jetzt auch
direkt über **Guidants** handeln!

Guidants

www.guidants.com/handeln

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: Im Linsenbühl 6, D-69221 Dossenheim
 circa 6.150 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.